

# Kraftdreikampf im BVDG

---

## Bericht

### *Kraftdreikampf 1998*

#### **1. Allgemeines**

Dieser Bericht schildert die Situation des Kraftdreikampfes (KDK) im BVDG bis zum 09. Oktober 1998.

Die Zusammenarbeit mit den Gremien des BVDG war und ist als konstruktiv und sehr erfolgreich zu bezeichnen.

Im KDK-Ausschuß wird daran gearbeitet, unsere Sportart durch kreative und neue Ideen und Vorstellungen zu gestalten und weiter zu entwickeln, wobei die Mitglieder ihren Idealismus und ihren Einsatz tatkräftig einbringen.

Es freut mich besonders, daß in den 16 Jahren, in denen der KDK beim BVDG seine Heimat gefunden hat, die Mitglieder/Innen weiterhin idealistisch mitarbeiten.

Im neuen KDK-Bundesleistungszentrum-Ost in Zahna wurden Lehrgänge unter der Regie der Bundestrainer zur Verbesserung der Trainingsplanung und -gestaltung sowie der Verbesserung der Technik durchgeführt. Vorträge/Diskussionsrunden unseres KDK-Verbandsarztes Mathias Ritsch wurden von den Kaderathleten/Innen begeistert aufgenommen.

An dieser Stelle herzlichen Dank an die Bundestrainer Fritz Seese, Frank Müller und Rudi Küster, die sich sehr engagiert um die Kaderathleten/Innen kümmern.

Mein besonderer Dank gilt unserem Verbandsarzt Mathias Ritsch, der immer mit Rat und Tat zur Seite steht und unsere Athleten/Innen hervorragend ärztlich versorgt.

#### **2. Sportgeschehen**

##### **2.1 National**

Die Mannschaftskämpfe-KDK und die Deutschen Meisterschaften im Bankdrücken, die bis zum 19. Juni 1999 stattgefunden haben, waren sehr gut ausgerichtet und von hohem Niveau.

Für die Deutschen Meisterschaften im Jahr 1999 konnten bis dato bis auf eine Meisterschaft glücklicherweise schon Ausrichter gefunden werden und dafür möchte ich allen beteiligten Vereinen und Landesverbänden danken.

Im Frauenbereich sieht die Ausgangslage nicht mehr so gut wie in den vergangenen Jahren aus. Die Teilnehmerinnenzahlen an den DM's im KDK sind rückläufig und die Auswahl für das Frauenkader gestaltet sich entsprechend schwierig.

Mit Frank Müller hat sich zum Glück ein engagierter Trainer gefunden, der im Frauenbereich neue Impulse setzt und im Junioren/Innen-Bereich mit seinem Heimatverein FGV Zahna viele Erfolge zu verzeichnen hat.

Aus dem Kaderbereich der Juniorinnen werden 1999 u.a. 2 Athletinnen (Anja Wiezkowiak und Beate Grabosch) in das Frauenkader aufrücken und damit das Team gut verstärken.

In Planung und Vorbereitung sind Trainerausbildungen im KDK, die dann in Zusammenarbeit mit dem BVDG vom DSB anerkannt werden sollen.

Als Seniorenbeauftragter wurde dieses Jahr Rainer Herrmann gewählt.

Die Antidopingkontrollen werden 1999 genauso konsequent wie dieses Jahr durchgeführt.

Mitglieder/Innen, die die von den Rechtsausschüssen verhängten Geldstrafen nicht bezahlen, werden, wie es auch in der Vergangenheit erfolgreich praktiziert wurde, durch unsere Rechtsanwältin mit allen rechtlichen Konsequenzen zur Zahlung aufgefordert.

Durch diese Verfahrensweise konnten auch Synergieeffekte erzielt werden, die in der Strafordnung ihren Niederschlag fanden.

## 2.2 International

Der AC Riesa e.V., der die DM im KDK der Aktiven 1997 hervorragend ausgerichtet hat, hat sich über den BVDG für die Ausrichtung der EM im KDK der Aktiven 2000 beworben.

Zur Bundesausschußsitzung steht dann fest, ob die Bewerbung des BVDG erfolgreich war. Als Mitbewerber tritt der österreichische Verband an.

Der Donau-Cup, der vom TV Immenstadt e.V. unter der Leitung von Helmut Ott veranstaltet wurde, war mit 45 startenden Athleten/Innen sehr gut besucht.

Helmut Ott startete selbst mit einer beachtlichen Leistung bei diesem Cup und dies trotz seiner Funktion als Organisator.

Die Ausrichtung wurde von den teilnehmenden Nationen und dem Europaverband sehr gelobt.

Zur EM der Männer in Sotkamo / Finnland konnten aus Kostengründen nur 6 Athleten nominiert werden. Christian Klein konnte bei dieser EM die Bronzemedaille in Empfang nehmen. Das Männerteam des BVDG errang in der Nationenwertung den siebten Platz von 19 teilnehmenden Nationen.

Bei der WM der Frauen in Mo i Rana / Norwegen konnten nach krankheitsbedingten Absagen nur 4 Athletinnen an den Start gehen. Diese erreichten dann den 15. Platz von 22 teilnehmenden Nationen.

An der EM der Frauen 1998 in der Ukraine nimmt zum ersten Mal kein deutsches Team teil. Durch Rehabilitations- und Regenerationsmaßnahmen wäre die Aufstellung einer Mannschaft nicht sinnvoll.

Bei der EM der Junioren/Innen in Vladimir / Rußland errang Anja Wiezkowiak den Europameistertitel in Ihrer Klasse. Beate Grabosch erreichte bei der EM den dritten Platz. Das Frauenteam erreichte mit dem fünften Platz von 11 Nationen einen sehr guten Mittelplatz.

Bei den Junioren konnte Maik Tronke die Silbermedaille erringen. Das Juniorenteam konnte mit dem 7. Platz in der Nationenwertung von 15 Nationen auch einen guten Platz erreichen.

Leider konnte zu dieser EM (wieder aus finanziellen Gründen) nur ein "Rumpfteam" entsendet werden.

Bei der EM im KDK der Senioren/Innen in Usti nad Labem / Tschechei konnte das deutsche Frauenteam den ersten Nationenplatz erkämpfen, wobei Monika Bruder die Bronzemedaille gewann.

Bei der Seniorengruppe 1 konnte Eberhard Schwanke seinen Europameistertitel verteidigen; Michael Hansper errang die Silber- und Siegmund Schiebe die Bronzemedaille.

Das Team erreichte von 17 Nationen den dritten Platz in der Nationenwertung.

Bei der Seniorengruppe 2 wurde Alfons Mietz Europameister. Hans Frece erreichte den zweiten Platz und Karl-Heinz Grabosch und Rainer Geese jeweils einen dritten Platz.

Unter 14 Nationen konnte auch hier der dritte Platz gesichert werden.

Herzlichen Glückwunsch an alle teilnehmenden Seniorenathleten/Innen.

Im Bankdrücken konnten bei der ersten EM der Senioren/Innen in Köflach / Österreich Roswitha Pittermann, Hildegard Utecht, Eva Paulig, Inge Preikszas, Inge Kaule, Gunnar Schmitt, Rainer Geese, Peter Horning und Dieter Schiefner die Gold-, Ursula Nothnagel, Marianne Lankau, Burkhard Steffen, Roland Schubert und Peter Rumbler die Silber- und Erika Wimmer, Anita Thimm, Ingeborg Hagge, Joachim Lietzau, Uwe Wulf und Alfons de Becker die Bronzemedaille in Empfang nehmen.

Bei der Nationenwertung waren unsere Seniorenathleten/Innen (außer bei den Seniorinnen II) an erster Stelle platziert.

Herzliche Glückwünsche an alle Teilnehmer/Innen.

Bei der EM im Bankdrücken konnte sich das Männerteam der Behinderten den ersten Platz in der Nationenwertung sichern. Dieser Platz wurde durch 4 Goldmedaillen (Rupert Wick, Bernd Basse, Bernd Vogel und Theodor R. Strippel), einer Silbermedaille (Dieter Grimm) und einer Bronzemedaille (Volker Nolte) ermöglicht.

Die Frauen erreichten mit vier Titeln (Marion Friedrich, Meike Roth, Tamara Althaus und Rita Kistenmacher) und zwei Bronzemedailles (Ute Villwock, Iris Kunkel) ebenfalls den ersten Nationenplatz.

Die Männer erreichten u.a. mit 2 Silbermedaillen (Lutz Gayek, Marcel Schauer) einen guten vierten Nationenplatz.

Ich habe Respekt vor unseren Senioren/Innen und unseren Bankdrückathleten/Innen, die in großer Zahl und Begeisterung an den Meisterschaften teilnehmen und dies auf eigene Kosten.

Ich möchte an dieser Stelle allen Athleten/Innen für ihren Einsatz national und international meinen Dank aussprechen und um Verzeihung bitten, daß ich hier nicht alle namentlich nennen konnte.

### **3. Finanzen**

Das Jahr 1998 hat mit einem Überschuß von ca. DM 2.500.- begonnen. Dies ist im Gegensatz zum Verlustvortrag im Vorjahr ein positives Zeichen.

Durch den Beschluß des BVDG-Bundesausschusses 1997, die Vereinsbeiträge gerecht zwischen dem Olympischen Zweikampf und dem KDK zu teilen, fließen zwar mehr Mittel auf der Einnahmenseite, aber beim "chronischen Finanzmangel" des KDK ist dies nur ein Tropfen auf dem heißen Stein.

Eine weitere Einnahmenquelle, z.B. in Form von Spenden, ist leider nicht in Sicht. Wir vom KDK-Ausschuß und unser Werbemanager Anton Speth werden daran aber hart arbeiten.

Es ist sicherlich jedem bekannt, daß mögliche Sponsoren (als Geschäftspartner zu betrachten), sobald sie die möglichen Gegenleistungen des BVDG mit ihrem Anforderungsprofil vergleichen, die Zusammenarbeit einstellen, bevor diese überhaupt begonnen hat. Diese Erfahrung mußten wir dieses Jahr mehrfach machen.

Da ist es auf der Vereinsebene "einfacher", einen lokalen (idealistischen) Förderer zu gewinnen.

Die Führung eines neuen Kontenplans machten die Einnahmen und Ausgaben transparenter. Hier geht mein Dank an die BVDG-Geschäftsstelle, vor allem an Frau Steinhauser, die mich immer mit Belegen versorgt, damit ich aktuell den KDK-Finanzstatus ersehen und deshalb die Ausgaben besser planen und steuern kann.

### **4. Schlußbemerkung**

Für die nächsten Jahre wünsche ich mir dieselbe gute und produktive Zusammenarbeit mit dem KDK-Ausschuß, der BVDG-Geschäftsstelle und den Gremien des BVDG.

An dieser Stelle möchte ich besonders meinen Mitstreitern im KDK-Ausschuß recht herzlich für ihre konstruktive und hervorragende Zusammenarbeit danken.

Allen wünsche ich ein Frohes Weihnachtsfest, ein Gesundes Neues Jahr und weiterhin viel Idealismus und Einsatz für den Sport.

*Detlev Albrings München, 9. Oktober 1998*

[Home](#)